

[46446.] Ein gefeseter junger Mann, der zu arbeiten gewöhnt ist und über Verlässigkeit und Pünktlichkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer Verlagsbuchhandlung. Eintritt könnte event. vor 1. December nicht erfolgen. Offerten sub A. O. # 97. befördert die Exped. d. Bl.

[46447.] Für einen sehr ehrenhaften jungen Mann, welcher in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung seine Lehrzeit bestand, jetzt daselbst als Gehilfe servirt und bescheiden in seinen Ansprüchen ist, suche ich Stellung. Der Antritt kann alsbald erfolgen.

Friedr. Ludwig Herbig in Leipzig.

[46448.] Ein junger Musikalienhändler, musikalisch gebildet, mit tüchtigen Sortimentskenntnissen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle in einem größeren Musikaliengeschäft.

Offerten unter F. P. an die Krebs'sche Buchhandlung (E. Kriegenherdt) in Nischaffenburg.

[46449.] Für einen jungen Mann, der bei mir als Gehilfe thätig ist und den ich als flotten, sowie verlässlichen Arbeiter empfehlen kann, suche ich pr. 1. November einen passenden Posten. — Weitere Auskunft ertheile ich gern.

Brüg. Joh. Sommer, Buchhandlung.

[46450.] Bestempf. Geh. f. Buch-, Kunst-, Schreibmat.- u. Verlagsb. mit g. Sort.- u. Spracht. f. sof. Stellung, gleichvielwo. Gef. Off. erb. sub O. 16. d. die Exped. d. Bl.

Besezte Stellen.

[46451.] Außer Stande, die zahlreich eingelaufenen Offerten einzeln zu beantworten, theilen wir den Herren Bewerbern mit bestem Dank für ihre Bemühung an dieser Stelle mit, daß der vacante Posten bereits besetzt ist.

Königsberg i. Pr. Graefe & Unzer.

Bermischte Anzeigen.

Inserate und Beilagen

[46452.] finden durch:

„Der Bär“.

Illustrierte Berliner Wochenschrift.

Eine Chronik für's Haus.

Herausgegeben

von

Emil Dominik.

Gegenwärtige Auflage 7000 Exemplare. für Berlin anerkanntermaßen die beste und wirksamste Verbreitung.

Der „Bär“ ist bekanntlich die einzige illustrierte Wochenschrift, welche speciell und fast ausschließlich in den vornehmsten Kreisen Berlins gelesen wird. Ueberdies liegt „Der Bär“ in allen feineren Restaurants, Conditoreien und Hôtels Berlins aus.

Der Insertionspreis ist nur, wie bei den Tageszeitungen Berlins

40 Pfennige

pro 3 gespaltene Petitzeile.

Bei Wiederholungen und größeren Aufträgen gewähren wir nach Vereinbarung entsprechenden Rabatt.

An Beilagegebühren berechnen wir 30 M.

Gebrüder Paetel in Berlin W.,
Lützowstraße 7.

Das Echo.

Auflage 22,000.

[46453.]

Dringend zu beachten bitte ich, dass das „Echo“ Freitags in Berlin ausgegeben wird. Beim Bezug über Leipzig — es geht mir eine Menge darauf hin lautender Bestellungen zu — wird daher das Blatt veraltet in die Hände der Abonnenten gelangen, wenigstens in seinem politischen Theil.

Es empfiehlt sich deswegen der Bezug durch Abonnement bei der Post, so lange nicht eine Continuation von mindestens 50 Exemplaren erreicht ist; Sie ersparen dabei jegliche Spesen, während ich Ihnen pro Exemplar und Quartal bei Einlieferung der Postquittungen 50 S vergüte.

Bei einem Bedarf von 50 Exemplaren lohnt sich nach den wiederholt hier abgedruckten Bedingungen der Bezug in directen Postpaketen, deren Verpackung ich trage. Folgende Berechnung wird dies klar machen.

49 Exemplare kosten vierteljährlich:

beim Bezug mit directen Postpaketen:

49 Mal 1 M 85 S = 90 M 65 S

13 Mal Packetporto

zu 50 S = 6 M 50 S

Summa 97 M 15 S

(Hierzu Packetbestellgeld zu rechnen)

beim Abonnement auf der Post:

49 Mal 2 M 50 S = 122 M 50 S

ab Vergütung 49 × 50 S = 24 M 50 S

Summa 98 M — S

50 Exemplare:

beim Bezug mit directen Postpaketen:

50 mal 1 M 80 S = 90 M

13 mal Packetporto

zu 50 S = 6 „ 50 S

Summa 96 M 50 S

beim Abonnement auf der Post:

50 mal 2 M 50 S = 125 M

ab Vergütung 50 mal 50 S = 25 „

Summa 100 M

Wiederholt mache ich auch nochmals darauf aufmerksam, dass ich Bestellungen auf regelmässige directe Versendung an in Deutschland und Oesterreich wohnende Privatleute nicht ausführen kann.

Berlin S.W., Dessauer Str. 12.

J. H. Schorer.

von Ihering, das Trinkgeld.

[46454.]

Die massenhaft eingehenden Bestellungen auf diese Schrift veranlassen mich, wiederholt nachdrücklich zu betonen, daß ich reine à cond.-Bestellungen in keinem Falle berücksichtigen kann, sondern nur da à cond. liefere, wo ich gleichzeitig durch einen entsprechenden festen oder Baar-Auftrag hierzu in den Stand gesetzt werde.

Braunschweig, Anfang October 1882.

George Westermann.

Literarischer Weihnachts-Anzeiger

zur

„Täglichen Rundschau, Zeitung für Nichtpolitiker“.

[46455.]

P. P.

Wir erlauben uns die Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß wir, wie im vergangenen, so auch in diesem Jahre in der von Friedrich Bodenstedt herausgegebenen

„Täglichen Rundschau, Zeitung für Nichtpolitiker“,

einen doppelfarbig hergestellten

„Literarischen Weihnachts-Anzeiger“

beizugeben beabsichtigen, der, auf das zweckmäßigste eingerichtet, den Abonnenten wie Inserenten der „Täglichen Rundschau“, wie wir hoffen, gleich dienlich werden soll.

Um den Lesern der „Täglichen Rundschau“, welche ausnahmslos, wie bei kaum einer anderen Zeitung, lediglich dem bucherkäufernden Publicum angehören, das Aussuchen der ihnen zufugenden Bücher zu erleichtern und sie zur Bestellung anzuregen, werden wir die Anzeigen im

„Literarischen Weihnachts-Anzeiger“

nach Wissenschaften ordnen, sowie die Jugend- und Kinderschriften ic. getrennt bringen.

Das dann am Schlusse eines jeden Anzeigers aufgeführte Inhaltsverzeichnis wird nach den Namen der Verfasser alphabetisch mit der betreffenden Seitenzahl geordnet sein, so daß

ein Jeder das sofort finden kann, was er sucht.“

Wir haben in Berücksichtigung der buchhändlerischen Verhältnisse die vier-spaltige Petitzeile für die Aufnahme in einer Nummer auf nur 30 S netto baar, für die Aufnahme in sämtlichen erscheinenden drei Nummern des „Literarischen Weihnachts-Anzeigers“ auf nur 75 S netto baar festgesetzt und werden den „Literarischen Weihnachts-Anzeiger“ an folgenden Daten:

Donnerstag den 30. November,

Donnerstag den 7. December,

Donnerstag den 14. December

erscheinen lassen.

Die vorerwähnte zweckmäßige Einrichtung des Weihnachtsanzeigers stellt bei der außergewöhnlich hohen Verbreitung, welche die „Tägliche Rundschau“ in unseren besten Gesellschaftskreisen gefunden hat,

einen Erfolg der Inserate außer jeden

Zweifel.

Und so dürfen wir erwarten, daß sämtliche Herren Verleger im eigenen Interesse umfassenden Gebrauch von unserer Offerte machen und uns möglichst bald mit ihren Inseratenaufträgen beehren werden.

Berlin W.

Die Expedition der „Täglichen Rundschau“,
Zeitung für Nichtpolitiker.

[46456.] Den Herren Buchhändlern, welche sich mit Kinderspielen beschäftigen, empfehle ich meine, in schöner Zeichnung gearbeiteten Figuren-Schablonen in feinen Cartons als immer gesuchter Artikel. (En gros.) Muster zu Diensten. C. W. Heyl, Graveur u. Schablonenfabrikant. Berlin S., Alte Jacobstr. 76, 1.